

auch mit gutem Nutzen gebrauchen.) so geben die Eiserne Stefft / ihre gebührende Zündlöchlin von sich selber.

Wann nun die Hülsen oder der Kasten .E. eingefüllt wird / so wigt er .14. Lott/der Kasten .F. aber wigt .16. Lott/ in dero beede Schlag mag man geschmelzten Zeug/ Feurbuizen/ Sternenseur / neben dem Pulffer legen/ die Liechtlin aber/ werden hierzu am allerschönesten seyn.

Das Kupfferblatt N. 8.

Das Kupferblatt
N. 8.
Die Kasetten .G. H.

Zween noch grössere Kasettenstöck werden hie zugegen mit G. H. verzeichnet/ Man mache die Hülsen oder den Kasten gleicher weiß / von gutem zehem Papyr hart auf einander gewunden / auch nach Kasetten gebrauch gearbeit / Aber / vnd von wegen des so dicken Papyrs / will es bey disen die Halsz zuziehen / sonderbaren Vorthail haben / damit die Zündlöcher allein ein wenig weiter / dann vnten die Eiserne Stefft seynd / verbleiben / Wann nun die Halsz fast halb zusammen gezogen seynd worden / so mag man ein nasses Schwämlein/ ein oder zwo Stund lang/ in das Halszlin stecken/ alsdann so könnens gar ringfertig vollends zugezogen werden / welches die Übung dem Lustbegirigen schon selber/ recht zu machen lernen wird/ der Satz in dibe beyde Kasetten aber ist wie volgt.

.38. Lott geschmelzten gestossenen Salpeter

. 5. Lott Schwefel durch ein Siblin darein

gereden/ vnd wol darunder geriben . . .

. 6. Lott gestossen Pürschpulffer . . .

.12. Lott hößle Kolen . . .

gereden/ vnd wol darunder geriben . . . wol in einander gemengt vnd abgeriben / etwan .2. oder .3. Stund lang / in den Keller gelegt/ damit diser Satz Kellerfeucht werde. Alsdann vor angedeuter massen mit fleiß vnd graden Straihen eingeschlagen/ vnd Erstlich von der Kasetten .G. zu reden/ so wigt ihr leere Hülsen oder der Kasten .8. Lott am Papyr/ dieselbige nun mit obstehender mixtur eingesetzt/ biß daß der Stefft bedeckt wird/ alsdann noch .12. Diametro der inwendigern Hülsen/ Zeug/ mit dem dritten Schlagrigel darauf erhöcht/ welches den tempo, oder die Zeit des Schlags macht / hernach ein hölzern Rädlin mit einem darinn habenden Löchlin satt hinein getriben/ den Schlag mit ganzem Pulffer/ darunder geschmelzten Zeug/ Feurbuizen/ Sternenseur / oder aber Liechtlin (.welche doch am allerschönesten seynd .) vermengt / eingefülle / vnd ein Kappen von Papyr darüber gemacht/ auf die Stangen/ welche .7. oder .8. mal des Kastens oder der Hülsen lang seyn solle/ gebunden/ das Zündloch aber (.welches zuvor mit dem grössern Theil von einer Spindel sauber außgeriben wird.) mit gar schwachem Zündpulffer eingerhört / diser Kasten wigt also eingefüllter ohne die Stangen .22. Lott/ vnd mit sampt seiner Stangen wigt diese Kasetten .32. Lott.

Anbelangt die noch grössere Kasetten .H. das ist eben diejenige / mit welcher der Maister Ambrosio Cusano, auff eine Zeit sein Prob gethon / darüber